

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2019/2020 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	German Studies	Zeitraum (von bis):	1.10.19 - 21.2.20
Land:	Kroatien, Zadar	Stadt:	Zadar
Universität:	University of Zadar	Unterrichts- sprache:	Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: x NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsanschreiben habe ich weitestgehend selbstständig erstellt. Da ich mich relativ kurzfristig für den Ort entschieden habe, musste alles recht schnell gehen. Die Zusammenstellung des Studienplanes verlief von Deutschland aus sehr flexibel, allerdings waren auf der Internetseite der Universität lange Zeit nicht die Kurse für das nächste Semester einsehbar. In Zadar angekommen, bin ich dann die Auswahl der Kurse erneut mit der Erasmuskoordinatorin vor Ort durchgegangen. Als Tipp ist hier anzumerken, die Internetseite nicht auf Englisch umzustellen, sondern auf kroatisch zu lassen und mit Googletranslator oder einem kroatisch sprechenden Menschen zu arbeiten. Erst dann werden die Ergebnisse angezeigt, die man auch haben möchte. Wahlweise kann man bestimmt auch den Erasmuskoordinator oder Erasmuskoordinatorin der Fakultät anschreiben. Ich habe das nicht gemacht. In dem ersten Gespräch vor Ort hat sie mir aber mitgeteilt, dass sie nicht über mein Kommen informiert war und sich das gewünscht hätte.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Fananziert wurde mein Aufenthalt durch die Erasmus-Förderung, wobei damit lediglich die Ausgaben für Miete und Essen abgedeckt wurde. Essen ist in Zadar ziemlich günstig, vor allem das Essen in der Mensa (teilweise umgerechnet 80ct für eine ganze Mahlzeit inklusive Dessert).

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für Zadar benötigst du keine Aufenthaltsgenehmigung. Du musst lediglich zur Polizei und zum Steuerbüro gehen und dir deine Nummer abholen. Da dies aber in jedem Durchgang alle ErasmusstudentInnen machen müssen, sind die Mitarbeiter daran gewöhnt und du musst dies nicht alleine bewältigen. Auch das IRO von Zadar ist Fragen bezüglich dessen gewohnt. Zum Reisen um Kroatien drumherum (Serbien, Bosnien, Albanien (nur zu empfehlen)) reicht angeblich

auch der Personalausweis und du benötigst kein Visa oder ähnliches. Ich selber bin aber immer nur mit dem Reisepass gereist.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Universität Zadar fördert sehr die Vermittlung der kroatischen Sprache. Sie bietet einen kroatisch Kurs, sowohl für blutige AnfängerInnen, als auch für fortgeschrittene LernerInnen. Unterstützend dazu gibt es ein Language Tandem, wofür du dich im Vorfeld anmelden musst. (Hab ich selber nicht gemacht und habe es bereut), welches am Ende auch zertifiziert wird. Außerdem gibt es ein Mentoren Programm, in welchem kroatische LehramtsstudentInnen mit dir "Nachhilfestunden" absolvieren. Du kannst ihnen Fragen stellen und sie helfen dir bei der Aussprache, was vor allem für deutsche Muttersprachler ein großer Kampf sein kann. (Bsp.: četvrtak - Donnerstag). Es ist auf jedenfall eine Erfahrung wert, erweiteret deinen Horizont und eröffnet dir einen Zugang zu slavischen Sprachen. Alle Angebote sind natürlich kostenlos.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise: In Zadar gibt es innerhalb der Saison viele günstige und außerhalb der Saison wenige teure Flüge. In dem Fall empfiehlt es sich nach Zagreb oder Split zu fliegen und von da aus einen Flixbus für ca. 10 Euro nach Zadar zu nehmen. Ggf. kannst du auch aus Deutschland einen Bus nach Zadar zu nehmen (Je nach Ort der Abreise ca. 20 Stunden). Das funktioniert wunderbar, ist umweltschonend und wesentlich günstiger.

Einschreibeformalitäten: Am Welcomeday wird dir vieles gesagt, aber leider auch vieles verschwiegen. Also mein Tipp: Frag nach dem Sekretariat deiner Fakultät und wo genau das ist, frag nach dem/der ErasmuskordinatorIn und wo genau dessen oder ihr Büro ist und vor allem, lass dir genau das Raumnummern Prinzip erklären! Wenn du es immernoch nicht verstanden hast, nimm dir einen ESN Menschen und lass es dir zeigen. Es bewahrt dich vor sehr vielen Sorgen und die ESN Mitglieder freuen sich dir zu helfen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Mitglieder des ESN sind sehr sehr freundlich und beantworten dir ALLE Fragen. Mach auf jedenfall bei dem Buddy Programm mit und frag deinem Buddy alle Fragen die du hast. Die sind das gewohnt und freuen sich, wenn sie dir helfen können. Viele von denen sprechen auch Deutsch und freuen sich mit Muttersprachlern auszutauschen zu können.

Die Mensa ist super schön und funktioniert mit dem "Finger-drauf-zeig-Prinzip", da es zu den Mensa-Ladys eine Sprachbarriere gibt. Also bekommst du dein Essen, indem du auf die Dinge zeigst, die du haben möchtest. Das funktioniert super. Aber wer weiß, vielleicht schaffst du es ja auch am Ende des Semesters auf kroatisch dein Essen zu bestellen. Aber die Mensa-Ladys kennen dieses Prinzip, erscheinen zwar ruppig, aber helfen dir auch weiter.

Die Bib ist klein, aber dafür mit einem wunderschönen Meerblick. Also während du über deinen Lernsachen brütet, kannst du dabei den schönsten Sonnenuntergang überhaupt bewundern. Medial ist die Universität eher schlecht aufgestellt. Also bring lieber deinen eigenen Laptop mit.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen werden in der deutschen Fakultät natürlich auf deutsch gehalten. Da du Muttersprachler bist ist das ganz angenehm, da manchmal Vokabelfragen geklärt werden müssen, was dir wiederum eine kleine Gedankenpause verschafft. Das Sprachniveau der Dozenten ist sehr gut, genauso wie das Sprachniveau vieler StudentInnen.

Von Kommilitonen, die Vorlesungen auf englisch gehört haben, haben ich auch keine nennenswerten Probleme gehört. Allerdings solltest du so gut englisch können, dass du Texte und Vorlesungen problemlos folgen kannst.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Wohnmöglichkeiten gibt es vor allem außerhalb der Saison von Airbnb über WGs bis befristete Vermietungen über ein halbes Jahr. Viele der VermieterInnen sind sehr flexibel, nett und sehr entgegenkommend. Ich habe mir ein Studioapartment (das ist ein Raum mit Schlafzimmer und Küche in eins und separatem Bad) mit einem Mädchen geteilt. Es war sehr kuschelig, aber wenn du selber gerne unterwegs bist und nicht unbedingt 24h im Zimmer bist, kann man sich gut arrangieren und ist nicht alleine, was im Auslandssemester auch vom Vorteil sein kann. Die Kautions betrug bei mir 50 Euro. Insgesamt haben wir zusammen inklusive Strom 300 Euro pro Monat bezahlt. Allerdings ist anzumerken, dass viele Apartments keine Zentralheizung haben, also falls du im Winter kommst, schau ob du irgendwo einen Heizlüfter herbekommst oder eine Wärmendecke mitbringst. Viele Apartments haben auch eine Klimaanlage, die sich warm stellen lässt, die fanden wir aber eher kontraproduktiv.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie gesagt ist das Essen sehr sehr günstig, vor allem in der Mensa. Allerdings ist frisches Gemüse verhältnismäßig teuer. Von daher ist der Mensabesuch die optimale Lösung. Es gibt ca. 100 verschiedene Supermärkte an jeder Ecke. Probier dich dadurch. Es gibt viele Studentenrabatte, also kümmer dich frühzeitig um deine X-Card (Studentenausweis), dann kannst du für 3 Euro ins Kino oder für 1,50 Euro ins Schwimmbad gehen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt ein Busnetz und für wenig Geld gibt es wohl auch sowas wie ein Semesterticket. Ich habe den Bus nie benutzen müssen, da ich vom Vermieter ein Fahrrad gestellt bekommen habe und es mir erst zum Ende des Semesters geklaut wurde. Aber auch ohne Fahrrad habe ich den Bus nie benutzt, Zadar ist sehr klein und alles ist fußläufig zu erreichen. und wer mag es nicht auf seinem Uniweg am Meer entlangzuspazieren?

Außerdem sollte dir klar sein, dass es kein Bahn, U-bahn oder sonstiges Bahn Netz in Zadar gibt. Wenn du Reisen möchtest, solltest du den Fernbus nehmen (Flixbus oder Arriva sind gute Gesellschaften) oder ein Auto mieten (Air rent a Car ist super!).

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN Mitglieder sind sehr offen und freundlich und stehen bei Rat und Tat zur Seite. Egal um welche Probleme es sich handelt. Es gibt darüber hinaus noch das Buddy Programm, wo du nochmal deine persönliche Anlaufstelle hast. Außerdem gibt es auch ein Mentoren- Programm und Language Tandem, die dir bei dem Kroatisch lernen zur Seite stehen.

Sportmöglichkeiten gibt es im Unisport. Das ist ein bisschen schwierig da an Informationen zu kommen, am besten fragst du dich so lange durch, bis du eine Antwort bekommst. Wenn du dann Ort und Zeit bekommen hast, musst du einfach mutig sein und hingehen. Mit Händen und Füßen kommst du an dein Ziel! Ich habe die Gym und Volleyball Klasse besucht, wobei du da soviel oder so wenig machen kannst wie du möchtest und wenn dich dich anmeldest, bekommst du sogar ein ECT pro Kurs! Wenn du dich nicht anmeldest kannst du trotzdem hingehen. Der Volleyball Kurs war ein absoluter Anfänger Kurs, in welchem dir alles gezeigt wird. Es gibt wohl auch eine Universitäts Mannschaft, aber ich vermute, dass wenn du nicht vorher mindestens schon Semi-Professionell irgendwo gespielt hast, darfst du da nicht mitmachen. Aber falls du interessiert bist, ist es bestimmt ein Versuch wert. Ich habe zu Beginn ebenfalls einen Schwimmkurs besucht, allerdings hat die Lehrerin die Kurszeit geändert, sodass ich den nicht beenden konnte. Auch dort konntest du sowohl schwimmen an sich lernen, oder auch Techniken, wie kraulen oder was auch immer du lernen willst, erlernen. Diese Kurse bieten dir auch die beste Gelegenheit mit KroatinInnen in Kontakt zu kommen! Also nur zu empfehlen und außerdem umsonst. Das Sportzentrum an sich ist sehr groß und hat ebenfalls ein großes Außengelände mit Freeletics Geräten und Tartan Bahn.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ganz Zadar ist eine Sehenswürdigkeit! Also daran magelt es nicht. Außerhalb der Saison mangelt es dagegen eher am Party-high-life. Es gibt genau 2 Clubs, aber dafür umso mehr Bars, die aber auch um 1 Uhr schließen. Allerdings organisiert ESN viele Partys und ErasmusstudentInnen organisieren Hauspartys oder du triffst dich einfach so auf das ein oder andere Bier mit Freunden, wie du magst. Wenn es noch warm ist, ist es auch sehr sehr schön sich einfach ans Meer zu setzen zu trinken und reden. Manchmal inspiriert dies auch zu einem nächtlichen Sprung ins Meer. Die kleine Partyszene in Zadar hat aber seine Vorteile. Die Gruppe verliert sich nicht, ihr seht euch, du findest schnell Anschluss. Es liegt quasi nur an dir ob du die Wohnung verlässt oder nicht, mehr musst du nicht machen um unterhalten zu werden und Freunde zu finden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Du kannst dein Handy mit deiner deutschen Sim Karte weiterbenutzen, allerdings bekommst du auch eine kroatische Simkarte sobald du hier bist. Eine Freundin hatte aber aufgrund des langen Auslandsaufenthaltes Probleme mit ihren Mobilfunkanbieter, am besten da vorher nochmal einen Blick in de Vertrag werfen.

Solltest du einen Arzt benötigen, greift deine Krankenversicherung, wenn du zuvor eine abgeschlossen hast. Ich habe selber keinen Arzt besuchen müssen und weiß von daher nicht, ob du das Geld vorstrecken musst oder nicht.

In der Uni verwendest du eurodam und je länger du hier bist und je mehr Cafes du besucht hast, desto mehr WIFI Zugänge hast du in der Stadt ;) . In der Uni musst du dich irgendwann mit deinem kroatischen Zugang verbinden, aber da am besten die ESN Mitglieder Fragen, die können dir erklären wie das geht.

WICHTIG: Es gibt einen Nebenjob ! Du kannst für ein bisschen Taschengeld in Zadar arbeiten. Das wurde mir leider erst im letzten Monat mitgeteilt. Also am besten auch da frühzeitig nachfragen, wo du arbeiten kannst.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!